





Blüten und Ranken – aufgestickt, gedruckt, aufgenäht oder frisch eingepflanzt – die Natur erobert Wohnräume und Kleiderschränke

# Botanic Eden

Sarah Jessica Parker hat es getan. Paris Hilton auch. Millionen modebewusster Damen in aller Welt taten es ihnen gleich: Sie zeigten sich blumig. Ob der Tulpenverzierte Mantel von Sex-and-the-City-Star Parker oder das artig-knielange Blümchenkleid von Partygirl Hilton: **Blütenmuster** waren der Megahit des letzten Sommers. Was fürs modische Outfit gut ist, kann fürs heimische Sofa nicht schlecht sein. Und so zieht das Wohnambiente jetzt nach. **Von Ingrid Bednarsky**

Ermutigt von Kultdesignern wie Christophe Decarnin, dem kreativen Kopf des französischen Modeimperiums Balmain, glich bereits im vergangenen Jahr so manche Boutique verdächtig der Blumenwiese eines Rosamunde-Pilcher-Films.

Neben Naturfarben und -materialien haben Pflanzenmotive Hochkonjunktur. Dekostoffe und Gardinen schmücken sich mit Blütenranken, Teppiche mit floralen Reliefs. Bettwäsche hat den Charme der Rosenbordüre und des Stickblümchens neu entdeckt. Nostalgische Blumenmuster auf Tapeten sorgen für Romantik, großflächige Naturprints geben der Wand das gewisse Etwas. Auch die Couch macht mit – mit Ton in Ton gewebten großblumigen Bezugsstoffen. Dazu kombiniert der moderne Mensch das aktuelle Lieblingskind der häuslichen Mode: Sofakissen! „Sofakissen dürfen ruhig im Überfluss vorhanden sein“, meint André Quinkler vom Verband der Deutschen Heimtextilien-Industrie, „am besten in verschiedenen Größen, dazwischen auch XXL-Versionen, und in unterschiedlichen Farben.“

Wer es innovativ statt kuschelig mag, tätowiert Pflanzen an die Wand. Nein, das ist kein Witz. Wandtattoos sind das „ultimate Wandstyling für Individualisten“, versichert Nicolas Woll vom Webportal wandtattoos.de. Pustebäume oder Bambusstrauch, rankende Gräser mit Schmetterlingen oder Blättersturm im Herbst, Hibiscus-Ranke oder Rosen-Komposition werden per selbstklebender Folie neben dem Kuschelsofa oder überm Esstisch platziert. Und wenn gedruckte Blumen auch nicht duften – eine Wohltat für die Seele sind sie allemal.

**Lasst Blumen um uns sein!**

Wirklich aus der Mode gekommen sind Blumen(muster) natürlich nie. Wer wüsste das besser als die Floristen. Wenn auch selten so plakativ wie zu Woodstock-Zeiten, gehören Motive von Millefleur bis Riesenbaum zu den Dauerbrennern im Design. Doch bekanntlich wächst unser Faible fürs Natürliche immer dann, wenn uns der raue Wind besonders hart entgegenweht. Heile Pflanzenwelt kontra Finanzkrise. Blütenranken kontra Klimawandel.

Blumen: Da ist die Welt noch in Ordnung. Unverdorben wie auf



Das Trendthema Blatt- und Blumenmuster findet sich in allen Produktwelten wieder, ob Heimtextilien, Kerzen oder als Wandsch...



muck. Mit echten Pflanzen wird drinnen zu draußen

einem Foto von Anne Geddes. Mit ihren wonnigen Blumen-Baby-Bildern avancierte die Australierin zur bekanntesten Kinderfotografin unserer Zeit. Motive wie das Neugeborene in der Rosenblüte oder die Säuglings„pflänzchen“ im Blumentopf erwärmen uns das Herz. Auch bei minus 20 Grad Celsius.

Blumen sind die Liebesgedanken der Natur (sagt die Lyrikerin Bettina von Arnim).

Wobei es nicht immer die Blüte sein muss. „Blattmotive verdrängen langsam aber sicher die Blumenmuster“, stellt die Berliner Trendexpertin Lola Güldenbergl fest. „Blattwerk“ hat sie die Produktwelt betitelt, die das Grün in allen Facetten als Gegenpol zur Virtualität beschreibt. „Die Wände des Cocoonings, des Rückzugs, werden durchsichtig“, so die Trendforscherin. „Die Grenzen heben sich auf. Außen ist innen. Und innen ist außen. Grün bestimmt die Wirkung.“

Dass die Übergänge zwischen Garten und Wohnzimmer immer fließender werden, hat auch Reinhold Pause beobachtet: „Mit natürlichen oder künstlichen Pflanzen sowie mit Blumenmustern wird die Natur ins Haus geholt“, sagt der sächsische Floristmeister. „Auf der anderen Seite entdeckt man im Außenbereich typisch häusliche Accessoires. Dazu gehört die edle Damast-Tischdecke auf dem Gartentisch ebenso wie die Outdoor-Küche oder eine stimmungsvolle Beleuchtung, die auch im Winter oder nachts den Garten sichtbar und zum Teil der Wohnung macht.“

Experten sehen im Naturtrend keineswegs nur eine vorübergehende Erscheinung, sondern DIE zukünftige Lebensart. Das Thema „Neo-Nature“, meint Anja Kirig vom Kelkheimer Zukunftsinstitut, wird unser Konsumverhalten maßgeblich beeinflussen. „Neo-Nature entzaubert Natur und macht sie für den Einzelnen greifbarer“, sagt die Projektleiterin der gleichnamigen Studie. „Sie ist nicht länger ein abstrakter Raum, der von weitem bestaunt wird, sondern wird immer mehr zu einem Teil unseres Lebensstils.“ Dabei werde die Natur nicht als Heilsbringerin und Problemlöserin für alles Schlechte in der Welt gesehen, sondern als „ein Teil unserer Welt, nutzbar UND Genuss verheißend, als Partner und als guter Freund“, meint Kirig.

**Wo Blumen blüh'n, da lass dich ruhig nieder!**

Trendforscherin Mayouri Sengchanh aus Berlin schreibt dem Blumen-Trend zudem ein klares Umweltbekenntnis zu. „Für ein Drittel der Europäer steht jetzt schon ökologisches Bewusstsein beim Konsum im Vordergrund“, erklärt sie. In der Kosumwelt mache sich dieser Trend mit natürlichen Materialien, „grünen“ Technologien und eben Blumenmustern bemerkbar. Blumen sind das Lächeln der Erde (sagt der Dichter Ralph Waldo Emerson).

Und Blumen geben uns immer einen Grund, auf dieser Erde zu lächeln.

„Wer Blumen liebt, hat Phantasie!“, sagt der chinesische Volksmund.

Fotos: BBH, Imago, IMM, Möbelmesse Köln, Impressionen, SIA, Floradania, Halbach, Ihr (Ideal Home Range), wandtattoo



Für den Tisch: Picknick-Gefühl mit Blattwerk in aktuellem Grün-Blau